

doch mit ihm nicht übereinstimmen, wenn er die bekannte Stelle bei Hrotswitha so verstehen will, daß die stirps clara Francorum nur auf die Abstammung der Aleda zu beziehen sei. Vielmehr scheint es natürlich anzunehmen, daß die ursprüngliche Herkunft der Billunger aus Sachsen durch ihren frühen Uebertritt zum Christenthume und ihre Auswanderung nach dem fränkischen Hessen mit der Zeit so verdunkelt worden war, daß sie den sächsischen Chronisten der Ludolfingischen Periode, wie der Hrotswitha und dem Agius, anderthalb Jahrhunderte nach jener Auswanderung nur als ein fränkisches Geschlecht bekannt waren. Ihre nahen Beziehungen zu dem großen Frankenkönige, unter dessen Schutze sie sich einst unweit des nur von Franken bewohnten Buchenwaldes angesiedelt hatten, so wie zu der Stiftung des heiligen Bonifacius in Fulda, welcher sie fortgesetzt so bedeutende Schenkungen machten, zusammen mit der Lage ihres ältesten Besitzthumes in Hessen und Thüringen, mußten die Ansicht verbreiten helfen, daß sie fränkischer Abkunft seien, während sie doch in Wahrheit ein ursprünglich sächsisches, höchstens später francisirtes Geschlecht waren.